



## **Pressemappe**

Wien, am 17. November 2011

### **netidee Presse-Präsentation**

## **Die Gewinner stehen fest: netidee prämiert die innovativsten Bildungsideen des Landes**

### **Gesprächspartner**

**Rupert Nagler**, Sprecher der netidee und  
Stiftungsvorstand der Internet Foundation Austria (IPA)

**Sabine Fleischmann**, Mitglied des netidee Förderbeirats

**Martin Ebner**, E-Learning Experte, Projekt „Intelligenter 1x1 Trainer“

**Michael Stockhammer**, Projekt „Wissensspiele“

**Barbara Zuliani**, Projekt „iPad in Volksschulen“

**netidee macht das halbe  
Dutzend komplett**

Der 6. netidee Call ist geschlagen. Auch in diesem Jahr war die Internet Foundation Austria (IPA) wieder auf der Suche nach den innovativsten Internet-Ideen des Landes. Seit dem Start der Internet-Förderaktion netidee vor 6 Jahren konnten bereits über 85 innovative Internetprojekte gefördert und dadurch kreative Köpfe in der Umsetzung ihrer Internet-Ideen unterstützt werden.

„Die netidee zählt mittlerweile zu einem Fixpunkt in der österreichischen Förderlandschaft. Mit dem Bildungsschwerpunkt des aktuellen Calls haben wir in diesem Jahr exakt den Zahn der Zeit getroffen. Über 40 eingereichte Bildungsideen zeigen uns, dass die Förderaktion ihre Zielgruppe bestens erreicht hat“, so Dr. Rupert Nagler, IPA-Stiftungsvorstand und Sprecher der netidee.

Von den 40 eingereichten Projektvorschlägen konnten die zehn besten den netidee Förderbeirat mit ihren Geistesblitzen besonders überzeugen. Die ausgewählten Gewinnerprojekte werden mit Beträgen von 2.000 bis 50.000 Euro in der weiteren Umsetzung gefördert. Damit ist die netidee die größte Internet-Förderaktion Österreichs.

Erstmals hat die netidee auch speziell SchülerInnen und Studierende angesprochen: Über eine Kooperation mit den netd@ys Austria wurden zusätzlich 20 innovative Internet-Ideen junger Kreativer zum Motto „innovation4education“ eingesandt und sieben davon prämiert.

**Schwerpunkt 2011: Neue  
Bildung braucht das Land**

Im 6. Jahr ihres Bestehens widmete sich die netidee schwerpunktmäßig dem Thema „Bildung & Internet“ – ein Thema, das aktueller nicht hätte sein können.

„2011 wurde zum Jahr der Bildung in Österreich“, resümiert auch Sabine Fleischmann, Mitglied des netidee Förderbeirats über die Hintergründe zum aktuellen Call. „Kein anderes Thema, wie die Zukunft unseres Bildungssystems, wurde in diesem Jahr medial umfassender diskutiert. Diese intensive Auseinandersetzung hat sich letztlich auch in der hohen Qualität der eingereichten Internet-Ideen bemerkbar gemacht.“

	<p>Zielsetzung im 6. netidee Call war es, insbesondere solche Projekte zu fördern, die den Umgang mit Informationen verbessern und dabei Schwerpunkte im Bildungsbereich setzen. Gefragt waren Ideen, die das Potenzial haben, Bildung und Wissen nachhaltig zu vermehren und einem möglichst großen Personenkreis zugänglich zu machen.</p>
<p><b>Bildung und Internet – unzertrennliche Elemente unserer Wissensgesellschaft</b></p>	<p>Für Nagler steht zudem fest: „Neue Medien sind in Verbindung mit Bildungsthemen längst nicht mehr ‚neu‘, sondern gehören insbesondere für junge Menschen bereits zum Alltag. Das kontinuierliche Zusammenwachsen von Bildung und Internet ist ein unumkehrbarer Prozess unserer Wissensgesellschaft von heute. Und gerade diesen wollen wir mit der netidee fördern und tatkräftig unterstützen.“</p> <p>Zwar stehe außer Frage, dass nicht alle aktuellen Probleme im Bildungsbereich alleine durch Internet-Ideen gelöst werden können. „Jedoch ist es möglich, durch innovative und kreative Netideen einen entscheidenden Beitrag zu leisten, um das heimische Bildungssystem zu verbessern – in jeder Hinsicht“, so Nagler.</p>
<p><b>Internet-Ideen werden hohen Anforderungen mehr als gerecht</b></p>	<p>Dabei waren die Anforderungen des netidee Förderbeirats an die eingereichten Projekte durchaus anspruchsvoll. Anstatt bestehende Ansätze oder Anwendungen schlicht zu kopieren, wurde besonderer Wert darauf gelegt, dass die eingereichten Internet-Ideen das Potenzial haben, tatsächlich etwas Neues im Bildungsbereich schaffen zu können.</p> <p>Neben dem Bildungsanspruch mussten Einreichungen – wie auch schon in den Jahren davor – eine Reihe weiterer Kriterien erfüllen. So werden zudem nur jene Projekte gefördert, die auf Open Source Basis konzipiert sind und den Public Domain Gedanken verfolgen. Alle Ergebnisse müssen von den Projektanten dokumentiert und im Internet frei zugänglich bereitgestellt werden. Denn nur so wird auch garantiert, dass Projekte von so vielen Menschen wie möglich genutzt und auch weiterentwickelt werden können.</p>

	<p>Erstmals mussten sich alle eingereichten Ideen auch in Form eines Videos verständlich und für die Allgemeinheit leicht nachvollziehbar präsentieren.</p>
<p><b>40 Einreichungen – schwierige Entscheidungsfindung</b></p>	<p>Nach einer Begutachtungsphase sowie einem persönlichen Hearing der Einreicher durch die Mitglieder des netidee Förderbeirats wurden in zahlreichen Arbeitssitzungen und -stunden die Ideen bewertet und ein Ranking erstellt. Das Ergebnis: zehn Projekte konnten besonders überzeugen und werden von der netidee mit Beträgen zwischen 2.000 Euro und 50.000 Euro in der Umsetzung gefördert.</p> <p>Nachfolgend stellen wir Ihnen exemplarisch drei der prämierten Förderprojekte kurz vor:</p>
<p><b>Projekt 1:</b> „Intelligenter 1x1 Trainer für Schulkinder“</p>	<p>Der „Intelligente 1x1 Trainer für Schulkinder“ soll eines der wesentlichen Unterrichtsziele – das kleine Einmaleins – im Grundschulalter angepasst an die individuelle Lerngeschwindigkeit der Lernenden gezielt unterstützen. Dieses Projekt möchte auf Vorarbeiten zu einem intelligenten Trainer aufbauen und das Programm österreichweit allen Schulen zur Verfügung stellen. Das Herzstück des Portals ist ein Algorithmus, der die Leistungsfähigkeit der Lernenden erkennt und daraus gezielt Aufgaben anbietet, um das Erlernen des Einmal-Eins angepasst zu fördern.</p> <p>Das Webportal ist bereits als Prototyp vorhanden, die zugehörige iPhone App frei zugänglich und die Android Applikation kurz vor Fertigstellung. Durch gezielte Maßnahmen (Schulungen, Workshops, Social-Media-Aktivitäten, Öffentlichkeitsarbeit) soll ein leichter Einstieg ermöglicht werden.</p>
<p><b>Projekt 2:</b> „Wissensspiele“</p>	<p>In „Wissensspiele“ sollen bekannte Spielideen in abgewandelter Form derart spannend und abwechslungsreich im Internet dargestellt werden, dass die Anwender diese gerne spielen und nebenbei verschiedene Fachgebiete erlernen. Zur weiteren Motivation ist bei allen Spielen die Möglichkeit der Eintragung in eine Rangliste vorgesehen. Geplant ist</p>

	<p>zudem, alle Spiele mehrsprachig zu entwickeln.</p> <p>Zusätzlich soll auch ein Grundstock von ca. 1.000 didaktisch wertvollen Fragen vom Projektteam erarbeitet werden. Bei allen Spielen ist die Bearbeitung (Eingabe, kopieren, ändern und löschen) der Fragen und Antworten für registrierte User möglich. Die Entwicklung von neuen Fragen soll außerdem auch Schülerinnen und Schülern möglich sein, da dadurch erfahrungsgemäß ein nachhaltiger Lernprozess ausgelöst wird.</p>
<p><b>Projekt 3:</b> „iPad in Volksschulen“</p>	<p>Bei der Projektidee „iPad in Volksschulen“ geht es um die Ausweitung der Internetnutzung im Volksschulbereich. Mithilfe des iPads sollen eine sichere Kommunikation via Klassenblog ermöglicht sowie die pädagogische Arbeit und die Schaffung eines kreativen Umfeldes im Unterrichtsalltag gefördert werden. Dafür wird das iPad im Unterrichtsalltag aller vier Schulstufen der Volksschule eingesetzt.</p> <p>Der Klassenblog ersetzt dabei das Mitteilungsheft, fördert die lese- und rechtschriftliche Kompetenz der Kinder und verlagert die Kommunikation von Eltern, Schülern und Lehrern konsequent ins Internet. Das iPad unterstützt die Herangehensweise an Unterrichtsinhalte und bietet Kindern erste Erfahrung in der Zusammenarbeit auf einem elektronischen Device sowie die Möglichkeit, kreativ-inhaltliche Arbeit zu leisten. Kinder von 6 bis 10 Jahren lernen durch dieses Projekt bereits vor der Nutzung von ‚World of Warcraft‘, Facebook &amp; Co. adäquate Kommunikationsformen und lösen Arbeitsaufgaben auf kreative Weise mithilfe des Internets.</p>
<p><b>Der weitere Fahrplan: Wie es mit den Projekten weitergeht</b></p>	<p>„Nachdem die Fördergelder zugesprochen wurden, steht einer erfolgreichen Umsetzung der prämierten netidee Projekte nichts mehr im Weg“, erklärt Nagler. Die Projektanten haben ab dann ein Jahr Zeit, ihre Internet-Ideen in die Praxis umzusetzen bzw. bereits begonnene Projekte fertigzustellen. Ein verbindlicher Projektplan und die Präsentation von Zwischen- und Endergebnissen auf <a href="http://www.netidee.at">www.netidee.at</a> garantieren dabei größtmögliche Transparenz in der Projektabwicklung.</p>

„Wir begleiten unsere Projektanten auf dem Weg der Umsetzung und stehen ihnen dabei auch gerne unterstützend zur Seite“, so Nagler abschließend.

## Über die netidee

Organisiert und finanziert wird die Förderaktion von der gemeinnützigen Internet Foundation Austria (IPA), die vom Österreichischen Internet-Providerverband ISPA gegründet wurde. Die Stiftung verfolgt den Zweck, das Internet in Österreich zu fördern. Der Erfolg der netidee gibt den Initiatoren Recht.

Die Geldmittel der Förderaktion stammen aus den Erträgen der IPA-Unternehmen. Die Stiftung ist die Mutterorganisation der Internet-Verzeichnisdienste nic.at (alle .at-domains) und enum.at (Telefonnummern im Internet).

Weitere Informationen auf [www.netidee.at](http://www.netidee.at)

## Rückfragehinweis

IPA Pressestelle  
peritia communications  
Seilerstätte 13/25  
1010 Wien

Dr. Michael Höfler  
Tel: +43 (1) 886 56 35-202  
E-Mail: [michael.hoefler@peritia.at](mailto:michael.hoefler@peritia.at)

Mag. Ursula Eysin, MAS  
Tel: +43 (1) 886 56 35-112  
E-Mail: [ursula.eysin@peritia.at](mailto:ursula.eysin@peritia.at)

Mag. Markus Gruber  
Tel: +43 (1) 886 56 35-207  
E-Mail: [markus.gruber@peritia.at](mailto:markus.gruber@peritia.at)